

Simson – Ein Nasir Gottes?! (Richter 13)

Gliederung von Richter 13:

1. Abfall Israels (13,1)
2. Erster Besuch des Engels des Herrn bei der Frau (13,2-5)
3. Austausch der Eheleute (13,6-7)
4. Zweiter Besuch des Engels des Herrn bei dem Ehepaar (13,8-23)
5. Geburt und Jugendzeit Simsons (13,24-25)



Richter 13 beschreibt die Ankündigung der Geburt Simsons durch den Engel des Herrn. Dabei wird mehrfach betont, dass Simson von Geburt an ein Nasir für Gott sein sollte. Was das bedeutet (für Simson und für uns heute), wollen wir in dieser Bibelarbeit untersuchen.

Ergebnisse der Bibelarbeit

1) Was ist ein Nasir?

Ein Nasir ist ein Gläubiger, der sich in besonderer Weise Gott weiht, und sich deshalb von hinderlichen Dingen enthält.

2) Die drei Kennzeichen des Nasirs – bei Simson damals und für uns heute

	Kennzeichen (4. Mo 6)	Simsons Versagen (Ri 14-16)	Bedeutung der Nasir-Kennzeichen für uns
1.	Nichts vom Weinstock essen/trinken	Nicht explizit mitgeteilt, aber Simson hält sich beim Trinkfest (wörtlich für „Festmahl“ in 14,10) auf, in Weinbergen (14,5) und im Tal „Sorek“ (16,4; „Sorek“ = Weinstock)	Verzicht auf irdische Freuden/Annehmlichkeiten, die uns grundsätzlich zustehen (z.B. Freizeit, Urlaub, teure Güter, ...), um sich mehr Gott zu weihen
2.	Haare nicht schneiden	16,17-22	Unterordnung und Abhängigkeit (1. Kor 11); Schmach beim Mann (1. Kor 11,14)
3.	Kein Kontakt mit Leiche	14,8 (Löwenaas); 14,19 (tote Philister entkleidet); 15,15 (Esels-Kinnbacken)	Absonderung von Sünde

Wichtigkeit des zweiten Nasir-Kennzeichen (lange Haare)! Nicht durch die Berührung mit Aas verliert Simson seine Kraft, sondern durch das Scheren der Haare → Zusammenhang zwischen Abhängigkeit von Gott (langes Haar) und Kraft → Geistliche Kraft ist Folge der Unterordnung und Abhängigkeit vom Herrn. Es kostet Zeit, sie zu gewinnen (Haare wachsen langsam), aber sie kann schnell verloren gehen – manchmal sogar unbemerkt (Ri 16,20)

3) Unterschiede zwischen der Nasir-Anordnung aus 4. Mose 6 und der vom Engel angekündigten Nasirärschaft Simsons

4. Mose 6	Simson (Richter 13)
zeitlich begrenzt	lebenslang
freiwillig	von Gott angeordnet
persönlich	auf Mutter ausgeweitet

4) Weitere Nasiräer in der Bibel

Weitere Beispiele für Nasiräer (neben Amos 2,11; Jer 35,6) sind **Samuel** (1. Sam 1,11) und **Johannes der Täufer** (Lk 1,15):

- alle drei lebten am Ende einer Zeitperiode (Simson und Samuel am Ende der Richterzeit, Johannes am Ende der AT-Zeit) als es geistlich dunkel im Volk Gottes war;
- ihre Mütter waren zunächst unfruchtbar, ihre Geburt also ein besonderes Eingreifen Gottes;
- waren in gewisser Hinsicht Einzelkämpfer inmitten eines abgefallenen Volkes (vgl. „Du aber“ in 2. Tim);
- bei ihnen werden nicht alle drei Nasir-Kennzeichen explizit erwähnt → letztlich gibt es nur einen vollkommenen Nasir: Christus
- ...

Zum Weiterarbeiten

a) Simsons Elternhaus

Simson wurde in ein gottesfürchtiges Elternhaus hineingeboren. Das war ein großes Privileg. Wie ist das bei dir? Falls du auch gläubige Eltern hast, bist du dankbar dafür? Oder nervt es dich vielleicht sogar manchmal?!

Auch wenn du selber noch nicht verheiratet bist: Simsons Eltern zeigen viele gute Eigenschaften, die eine gottesfürchtige Ehe und ein christliches Elternhaus kennzeichnen sollten. Nenne möglichst viele Punkte.

- Gebetsleben und Gebetserhörungen (V. 8-9): Fragen und Sorgen (besonders bzgl. der Kinder) vor Gott bringen
- Ehrfurcht (V. 6) vor Gott, aber keine Angst; Gottesfurcht inmitten einer bösen Umgebung (V. 1.17)
- Vorbild (besonders bei der Mutter) in Weihe und Absonderung. Diese Absonderung sollte schon vor der Geburt des Kindes praktiziert werden. Wie soll das Kind ein Nasir sein, wenn nicht die Eltern ein Nasir-Umfeld schaffen?
- Wunsch, Kinder für Gott zu erziehen (V. 8)
- Kommunikation: Geistlicher Austausch, über Erfahrungen mit Gott sprechen (V. 6-7.10.22-23); sich gegenseitig helfen, korrigieren, ermutigen (V. 22-23).
- Gastfreundschaft (V. 15; vgl. Heb 13,2)
- Gemeinsame Anbetung (V. 19-20)
- ...

b) Angekündigte Geburten

Simson ist nicht das einzige Kind in der Bibel, das den Eltern im Voraus von Gott angekündigt wird.

Nenne weitere biblische Beispiele. Finde Parallelen zu Simson und Unterschiede.

- Isaak
 - Johannes der Täufer
 - Herr Jesus
- Gemeinsamkeiten/Unterschiede:
- Von Gott selbst oder von Engeln angekündigt?
 - Erst dem Vater oder erst der Mutter angekündigt?
 - Name im Vorfeld bestimmt?
 - Gottesfürchtige Eltern
 - übernatürliche Geburt (Unfruchtbarkeit oder Jungfrau)
 - ...

Simsons Partnerwahl – Gottes Willen erkennen (Richter 14)

Gliederung von Richter 14:

1. Simson will eine Frau in Timna heiraten (14,1-4)
2. Simson erschlägt auf dem Weg nach Timna einen Löwen (14,5-9)
3. Das Hochzeitsfest und das Rätsel Simsons (14,10-20)



Richter 14 berichtet uns von Simsons verhängnisvoller Entscheidung, eine Frau von den Philistern zu heiraten. In dieser Bibelarbeit möchten wir untersuchen, wie Simson seine Entscheidung getroffen hat, und wie *wir* es schaffen, Gottes Willen bei Entscheidungen in unserem Leben zu erkennen.

Simsons drei Frauen

Simson hatte trotz seiner körperlichen Stärke eine große Schwäche: Frauen. Über diese Schwachstelle bringt Satan den Diener Gottes immer wieder zu Fall. In Simsons Leben spielen drei Frauen eine Rolle.

Nenne die drei Frauen Simsons. Untersuche, aus welcher Motivation heraus Simson die Beziehung jeweils eingegangen ist. Vergleiche sein Verhalten mit dem eines echten Nasirs.

1) Frau aus Timna: Motiv war „Lust der Augen“ (vgl. 1. Joh 2,16)/Eigenwille (14,1.3b.7),
 2) Prostituierte in Gaza (16,1-3): Hier war es wieder Lust der Augen (16,1) und fleischliche Begierde („Lust des Fleisches“),
 3) Delila: Hier war es Liebe (16,4).

→ gerade die Männer müssen auf ihre Augen aufpassen! Hiob machte einen Bund mit seinen Augen, um eine Frau nicht falsch anzuschauen (Hiob 31,1)

→ Die Liebesbeziehung zu Delila war das schlimmste. Denn für Gott ist unsere Zuneigung besonders wertvoll. Wenn diese von der Welt abgezogen wird, ist das besonders schlimm (vgl. Salomo: Er *liebte* fremde Frauen, und sein *Herz* neigte sich fremden Göttern zu (1. Kö 11,1-3)); Gott will *ungeteilte* Herzen!

→ Die „Jünglinge“ in 1. Joh 2,14c-17 sind zwar „stark“ (wie Simson) und haben „den Bösen überwunden“ und müssen dennoch eindringlich vor der *Liebe* zur Welt gewarnt werden.

Wie treffen wir Entscheidungen?

Simson hat bei seinen Frauengeschichten nicht nach dem Willen Gottes gefragt. Deshalb hat er dreimal eine falsche Entscheidung getroffen. Wenn wir Entscheidungen treffen, möchten wir nach dem Willen Gottes fragen. Doch wie geht das praktisch? Wie erkennen wir, was Gott in der konkreten Situation von uns möchte?

Vielleicht kann uns die folgende „Checkliste“ ein paar Hilfen geben, Gottes Willen zu erkennen, damit wir keine eigenwilligen Entscheidungen treffen.

Hilfen	Erklärung	Bei Simson?
Gottes Wort	Gibt es eine klare Anweisung in der Bibel oder einen deutlichen Grundsatz?	Klare Anweisung 5. Mo 7,3 missachtet
Gebet	- regelmäßiges, ernsthafte Beten (nicht nur in Notsituationen) - echtes Vertrauen, dass Gott uns führen will - offen sein für <i>Seinen</i> Willen (nicht nur eigene Vorstellungen von Gott absegnen lassen) - Geduld/Ausharren (Gott hilft nicht immer sofort)	Nicht berichtet (einziges Gebet von Simson in 15,18 und 16,28)
Motive prüfen	- dient Entscheidung zur Ehre Gottes oder meiner eigenen Ehre? - dient Entscheidung meinem geistlichen Wachstum oder ist sie ihm hinderlich? - Führt meine Entscheidung zum Segen für andere oder zum Schaden?	Lust der Augen (V. 1.3b); und Eigenwille („recht in <i>meinen</i> Augen“ V. 3b.7) Verheerende Folgen (Unglück, Streit, Tod)

Rat reifer Christen	- nicht nur beste Freunde oder Ja-Sager fragen, - geistliche, am besten erfahrene/reife Christen fragen (Eltern), - verschwiegene und vertrauenswürdige Ratgeber	Eltern nicht gefragt, sondern nur informiert; geistlichen Einwand der Eltern missachtet (V. 3)
Umstände	spielen untergeordnete Rolle: sie sollen unsere Entscheidung nicht bestimmen, können sie aber bestätigen, wenn das ganze Bild passt	Weg hinab (V. 1.5.7.10)
Innerer Frieden	nach einer gewissen Zeit ruhig im Herzen über eine Entscheidung werden (trotzdem kann es sein, dass man bei der Ausführung „Furcht und Zittern“ verspürt) (Kol 3,15)	-

Weitere Aspekte

- Reihenfolge der „Checkliste“ beachten! Wenn Gott in Seinem Wort ein klares Verbot gibt (z.B. ungläubigen Partner heiraten), muss ich gar nicht erst dafür beten oder andere Christen um Rat fragen.
- Simson ist eine Warnung, dass besonders die Ehepartnerwahl eine wichtige Weichenstellung für unser weiteres Glaubensleben ist. Nach einer zunächst sehr positiven Entwicklung in seiner Jugendzeit (13,24-25) fängt das ganze Elend mit seiner falschen Wahl der Ehefrau an. (Positiv-Beispiel in 2. Mo 2,1: Frau aus dem Stamm Levi nehmen → nicht nur gläubigen Ehepartner, sondern auch einen, der im Dienst für den Herrn aktiv ist (Stamm Levi!))
- Gegensatz zwischen der gottesfürchtigen Ehe von Simsons Eltern und seiner eigenen, kurzen Ehe: Welchen Gewinn/Freude hatte Simson wohl an seiner Ehe? Sieben Tage lang eine quengelnde und weinende Frau an seiner Seite zu haben?! Keinen Austausch/keine Gemeinschaft.
- Die Ehe ist nicht nur die Verbindung zweier Körper und Seelen, sondern auch zweier *Herzen*: Welche echte Gemeinschaft ist möglich, wenn ein Herz Licht und das andere Herz Finsternis ist (2. Kor 6,14ff)?!

Zum Weiterarbeiten

a) Verbindung mit der Welt

Simsons falsche Partnerwahl führt zu einer unheilvollen Verbindung mit der Welt (oder war es anders herum?!). Finde in dem Kapitel weitere Elemente, die seinen Weg hinab (Wo finden wir übrigens das Wort „hinab“ überall in der Simson-Geschichte?) und seine Vermischung mit der Welt kennzeichnen. Was sagt die Bibel über unser Verhältnis zur Welt?

- **Falsche Orte:** *Timna* war eine feindliche Stadt, auf dem Weg dorthin kommt er an *Weinbergen* vorbei (gefährlich für einen Nasir), wo ihm auch eine große Gefahr in Gestalt des Löwen (Satan) begegnet.
- **Falsche Gefährten/Freunde:** Simson bekommt nicht nur die Frau von den Philistern, sondern auch 30 Gefährten → ein erster Kompromiss mit der Welt bringt uns immer mehr in ihre Fänge
- **Falsche Feste:** ein Trinkfest nach der Sitte der Philister (V.10); Was hat ein Nasir hier zu suchen? Warum orientiert er sich an der Sitte der Welt, statt nach göttlichen Maßstäben? Wo, wie und mit wem feiern wir unsere Feste (Musik, Alkohol, Drogen, ...)?

Bibelstellen: Jak 4,4; 1. Joh 2,14c-17; 1. Pet 4,3-4; Joh 17,14-19; Röm 12,1-2

b) Der Kampf mit dem Löwen und das Rätsel

Neben der prophetischen Perspektive (kommt später!) zeigen uns der Sieg über den Löwen und das Rätsel eine praktische Lektion für unser Glaubensleben. Überlege dir, was wir aus diesem Kampf lernen können.

- Wenn wir vom Geist Gottes geleitet werden, sind wir in der Lage, den stärksten Feind (Satan selbst) – hier als Löwe dargestellt – zu besiegen. Ohne menschliche Hilfsmittel (bloße Hände), nur im Bewusstsein, dass alle Kraft von Gott kommt (vgl. 2. Tim 4,17: „Der Herr stand mir bei und stärkte mich ... und ich bin gerettet worden aus dem Rachen des Löwen.“).
- Ein solcher Glaubenssieg stärkt und erquickt uns (Honig aus dem toten Löwen)
- Eine solche Glaubenserfahrung ist sehr persönlich, man kann häufig nicht mit anderen darüber sprechen (V. 6.9)
- Für die Philister (ungläubige Namenschristen) sind solche Glaubenserfahrungen natürlich ein Rätsel, sie kennen so etwas nicht, weil sie die wirksame Macht Gottes in ihrem eigenen Leben nie erfahren haben.

Simson – Von Gott oder vom eigenen Ich getrieben? (Richter 15)

Gliederung von Richter 15:

1. Letzter Besuch Simsons bei seiner Frau und Rache an den Philistern (15,1-8)
2. Die Judäer wollen Simson gefangennehmen und an die Philister ausliefern (15,9-13)
3. Sieg über die Philister in Lechi (15,14-17)
4. Gott stillt Simsons Durst (15,18-19)
5. Fazit seines Lebens: Simson richtete Israel 20 Jahre (15,20)



Richter 15 berichtet uns von Simsons verschiedenen Konflikten mit den Philistern. Manche Kämpfe waren aus persönlicher Rache, andere durch den Geist Gottes motiviert. In dieser Bibelarbeit möchten wir untersuchen, was es bedeutet, *fleischlich* oder *geistlich* zu handeln.

Simsons Heldentaten

Erstelle eine Übersicht zu Simsons heroischen und tollkühnen Taten in Richter 14 bis 16, indem du die nachstehende Tabelle ausfüllst. Gib in der letzten Spalte jeweils an, aus welcher Motivation Simson wohl gehandelt hat – fleischlich oder geistlich.

	Aktion	Bibelstelle	Motivation?
1.	Löwen töten und Honig herausnehmen (Bienen können stechen!)	14,6	Geist
2.	30 Philister töten	14,15	Geist
3.	300 Schakale fangen und Kornfelder anzünden	15,4	Fleisch (Rache)
4.	Philister schlagen	15,8	Fleisch (Rache)
5.	Stricke zerreißen	15,14	Geist
6.	1000 Philister mit Esels-Kinnbacken töten	15,15	Geist? (im Zushg. von V. 14?)
7.	Stadttor von Gaza aus Verankerung reißen und ca. 60 km weit tragen	16,3	?
8.	Dreifache Befreiung von Delila	16,9.12.14	?
9.	Säulen/Haus einreißen	16,30	Fleisch (Rache) und Geist

Geist oder Fleisch

Simsons Leben ist sehr wechselhaft. Mehrmals finden wir fleischliche und geistliche Regungen unmittelbar hintereinander erwähnt (z.B. 14,6: Geist → 14,7: Fleisch).

Wie ist das in deinem Leben? Versuche das Gegenspiel von Fleisch und Geist zu erklären. Können wir das Fleisch bekämpfen oder überwinden? Was bedeutet es, „im Geist zu wandeln“ oder „im Fleisch zu wandeln“? (Röm 8,4-9a; Gal 5,16-26)

Das Fleisch ist die alte, sündige Natur in uns. Vor der Bekehrung hatten wir nur diese sündige Natur. Bei der Bekehrung haben wir (zusätzlich) das neue, ewige, göttliche Leben und den Heiligen Geist bekommen. Seit diesem Zeitpunkt gibt es zwei gegensätzliche Elemente in uns: Das Fleisch und den Geist. Grundsätzlich sind wir seit unserer Bekehrung „im Geist“, und deshalb sollen wir auch „im Geist wandeln“, d.h dem Geist Gottes die Leitung unseres praktischen Lebens übergeben. Leider gibt es bei uns Gläubigen immer noch mal Phasen, in denen wir „im Fleisch wandeln“, d.h. wie ein Ungläubiger, so als hätte man den Heiligen Geist gar nicht.

Wenn wir „im Fleisch wandeln“ tun wir „Werke des Fleisches“ (Gal 5,18f.), wenn wir „im Geist wandeln“ bringen wir die „Frucht des Geistes“ (5,22).

Der Feind: Die Philister

Im Einführungsvortrag haben wir uns bereits mit den verschiedenen Feinden beschäftigt, die Israel das Land Kanaan streitig machen wollten. Wiederhole mit eigenen Worten, wer die Philister sind und in welcher Hinsicht auch wir heute im übertragenen Sinn mit diesen Feinden zu tun haben.

Philister sind Menschen aus Ägypten, die nicht durch das Rote Meer gezogen sind und sich unrechtmäßig im Land Kanaan aufhalten.

Übertragen auf heute: Philister stellen Menschen dar, die nicht erlöst sind (Durchzug durchs Rote Meer), sich aber trotzdem Christen nennen (im Land Kanaan). Philister sind sogenannte Namenschristen. Sie sind nur äußerlich ein Christ, lassen sich von eigenen Vorstellungen und Gefühlen leiten. Die Bibel interpretieren sie so, wie es ihnen am besten passt. Sie sind deshalb eine Gefahr für uns, weil sie auch uns einreden wollen, dass Glaube an Gott zwar gut sei, aber das man es nicht so genau und extrem mit der Bibel nehmen dürfe, wie wir es tun möchten.

Probleme mit den eigenen Leuten (15,9-13)

Dass die Philister Simson gerne aus dem Weg geräumt hätten, ist verständlich. Aber in den Versen 9 bis 13 erfährt Simson plötzlich Widerstand aus unerwarteter Richtung: von seinem eigenen Volk!

Erkläre, was Vers 11 über den Zustand des Volkes Israel aussagt. Überlege, welche Empfindungen Simson in dieser Situation vielleicht gehabt haben könnte. Was lernen *wir* für unseren Dienst/Kampf aus dieser Begebenheit?

In V. 11 kommen 3000 (!) Männer von Juda, um Simson gefangen zu nehmen und an die Philister auszuliefern. Sie wollen nicht die eigentlichen Feinde (die Philister) bekämpfen, sondern ihren eigenen Mann (Simson). Sie haben sich mit der Fremdherrschaft der Philister abgefunden und angefreundet („Weißt du nicht, dass die Philister über uns herrschen?“). Statt sich mit dem Befreier Simson einzumachen, empfinden sie die Kämpfe Simsons als lästig und verbinden sich sogar mit den Philistern („Warum hast du UNS das getan?“). Die Männer von Juda kämpfen jetzt für die Philister gegen Simson! Das hat Simson sicherlich sehr geschmerzt, er wollte seinem Volk doch nur Befreiung von der Fremdherrschaft bringen. Wir lernen: Wenn wir gegen Feinde im Glaubensleben kämpfen, kann es Mitgeschwister geben, die das als Ruhestörung empfinden und uns an unserem Dienst hindern statt uns zu unterstützen.

Die Kluft des Felsen Etam und die Quelle Lechi (15,8.17-19)

Zwischen seinen Kämpfen mit den Philistern hält sich Simson an zwei besonderen Orten auf: In der Kluft des Felsen Etam (V. 8ff.) und in Lechi, wo Gott eine Quelle für Simson entstehen lässt (V. 17-19).

Erkläre die Bedeutung dieser beiden Orte für Simson und die Anwendung für uns.

Die Felsenkluft symbolisiert Sicherheit und Schutz. Der Felsen spricht immer von Christus (1. Kor 10,4). Das bedeutet, dass wir nach einem Glaubenskampf immer wieder Orte der Einsamkeit aufsuchen sollen, wo wir bei Christus Sicherheit, Ruhe und neue Kraft erhalten.

Die Quelle Lechi nach dem erneuten Kampf zeigt einen ähnlichen Aspekt. Gott gibt dem ermatteten Kämpfer Belebung und neue Kraft, um seinen Durst zu stillen. Kämpfe können uns ermüden, dann müssen wir zu Gott rufen, der uns gerne Erquickung aus Seiner Quelle schenkt.

Zum Weiterarbeiten

Besondere Waffen

Welche besonderen Waffen/Werkzeuge hat Simson im Kampf gegen die Philister eingesetzt? Wie bewertest du die Verwendung der Tiere?

Im Buch der Richter finden wir andere außergewöhnliche Waffen im Kampf gegen die Feinde. Welche? Versuche eine Auslegung für diese verschiedenen Waffen zu finden.

Simson verwendet in 15,4ff *Schakale* (oder Füchse) und in 16,15f. einen *Esel*-Kinnbacken. Beide Tiere waren unrein: der Schakal als Aasfresser und der Esel als Einhufer. Deshalb ist der Einsatz dieser Tiere für den Nasir Simson sicherlich nicht sinnvoll gewesen.

Weitere außergewöhnliche Waffen im Buch der Richter:

- Rinderstachel (3,31) = Wort Gottes in seiner korrigierenden Funktion (Apg 26,14)
- Zeltpflock und Hammer (4,21ff.) = Fremdlingschaft und Wort Gottes (Jer 23,29), das Vernunftschlüsse zerstört
- Fackeln, Krüge, Posaunen (7,16) = Wort Gottes, das gesehen (Fackel) und gehört (Posaune) wird, in Verbindung mit uns schwachen Menschen, die wir uns zurücknehmen müssen (zerschlagene Krüge)

Simson – Versagen und Gnade (Richter 16)

Gliederung von Richter 16:

1. Simson bei der Prostituierten in Gaza (16,1-3)
2. Simson und Delila: Simson verrät das Geheimnis seiner Kraft (16,4-22)
3. Simsons Tod: Er bringt das Haus Dagens zum Einsturz und tötet viele Feinde (16,23-31)

Richter 16 ist ein Anhang zu Simsons Leben. Hier werden uns seine zwei Affären mit Philister-Frauen geschildert sowie seine Gefangenschaft und sein Tod. In dieser Bibelarbeit werden wir sehen, dass sich im Gegensatz zu Simsons Versagen ganz am Ende aber Gottes Gnade zeigt. Kennen wir *Versagen und Gnade* nicht auch aus unserem Leben?!



Simsons Frauengeschichten

Schon in Richter 14 haben wir die drei Frauen erwähnt, die in Simsons Leben eine Rolle spielen. In Kapitel 16 finden wir zwei dieser drei traurigen Beziehungen.

Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede in diesen drei Beziehungen. Was machte die Beziehung zu Delila gefährlicher als die beiden Beziehungen zuvor?

1) Frau aus Timna; 2) Prostituierte aus Gaza; 3) Delila.

- Gemeinsamkeiten: alle drei waren von den Philistern, d.h. ungläubige Frauen, und bringen Simson in Schwierigkeiten mit den Philistern; 1) und 3) werden von den Philistern benutzt, Simson zu bedrängen, sein Rätsel/Geheimnis zu verraten
- Unterschiede: 1) wollte er noch heiraten, 2) war eine Affäre für eine Nacht, 3) war eine uneheliche Liebesbeziehung; 1) endete mit dem Tod der Frau, 2) mit Simsons Tod

Delila war besonders gefährlich, weil er an sie seine Zuneigungen verlor (V.4 „liebte“ sie). Außerdem war sie so gefährlich, weil sie in direkter Verbindung zu den Fürsten der Philister stand, die über sie einen bösen Einfluss auf Simson nahmen.

Simson gibt sein Geheimnis preis

Bereits nach dem ersten gescheiterten Versuch Delilas, Simson gefangen zu nehmen (V. 6-9), hätte Simson doch wissen müssen, was diese Frau beabsichtigte. War Simson so dumm, Delilas bösen Plan nicht zu durchschauen?

Simson wusste sicherlich, was Delila wollte, aber er spielte mit der Welt. Er war hochmütig geworden und dachte, er würde sich erneut befreien können. Er war sich nicht mehr bewusst, dass die Kraft von Gott kam (V. 20) und nicht aus ihm selbst. Simson überfährt nach und nach alle Stoppschilder, bis es zu spät ist. Die Delila-Szene illustriert Spr 7,21ff.

Inwiefern gab Simson schon bei den ersten drei Antworten stückweise sein Geheimnis preis?

- 1) „7 frische Sehnen“ (V. 8): Er erwähnt bereits die Zahl 7 (Er hatte ja sieben Haarflechten!)
- 2) „neue Stricke, mit denen noch keine Arbeit geschehen ist“ (V. 11): Er erwähnt Stricke, ein Hinweis auf seine geflochtenen Haare; außerdem ist der Zusatz „noch keine Arbeit“ ein Hinweis darauf, dass seine Haare noch unangetastet (d.h. ungeschnitten) waren.
- 3) „sieben Flechten meines Hauptes“ (V. 13): Jetzt erwähnt Simson schließlich, dass es mit seinen Haaren zu tun hat!

Lag das Geheimnis von Simsons Kraft also in seinen Haaren (V. 17.19)?

Nein, Simsons Kraft kam nicht aus den Haaren sondern von Gott. Die Haare waren nur das äußere Kennzeichen seiner Nasirschaft, sie zeigen besonders die Abhängigkeit und Unterordnung eines Nasirs. Als Simson das aufgab, wich Gott (und damit seine Kraft) von ihm (V. 20).

Welche Lektionen können wir aus dem traurigen Vers 19 lernen?

- Simson schläft ein: Wenn ein Gläubiger schläft, ist Gefahr im Verzug! Wir werden zur Wachsamkeit ermahnt (Eph 5,14)
- auf Delilas Knien: Simson ist jetzt ganz in ihrer Gewalt
- „sie fing an, ihn zu bezwingen“: Der stärkste Mann ist jetzt so schwach, dass eine Frau ihn bezwingen kann

Simson, ein Loser?!

Vers 21 markiert den absoluten Tiefpunkt der Simsongeschichte: Der einstige Kraftprotz ist jetzt hilflos und kraftlos im Gefängnis und muss Sklavenarbeit verrichten ...

Zähle auf, was Simson „auf seinem Weg hinab“ alles verloren hat, und erkläre, was es geistlich für uns bedeutet.

- Sein Herz (V. 18): Simson gibt seine Zuneigungen der Welt statt Gott
- Seine Haare: keine Abhängigkeit von Gott, keine Hingabe/Weihe
- Seine Kraft: jetzt war er so schwach wie jeder normale Mensch (vgl. V. 7b, 11b): sich mit der Welt einlassen, beraubt uns unserer geistlichen Kraft
- Seine Freiheit: Vermischung mit der Welt beraubt uns der christlichen Freiheit (für Ihn zu leben und Ihm zu dienen)
- Sein Augenlicht: kein Urteilsvermögen, keine geistliche Einsicht mehr
- Sein Ziel/seinen Dienst: Simson arbeitet jetzt für die Welt, statt für Gott; er kann seiner eigentlichen Berufung nicht mehr nachgehen

Simson, ein Winner?!

Wie gut, dass die Beschreibung von Simsons Geschichte nicht in Vers 21 endet!

Beschreibe, inwiefern wir am Ende von Simsons Leben Gottes Gnade erkennen können. Versuche anschließend Simsons Ende zu bewerten: Ist sein Tod und die Umstände seines Todes positiv oder negativ zu sehen?

Dass die Haare ab V. 22 wieder wachsen (das Zeichen der Nasirschaft), zeigt, dass bei Gott immer Wiederherstellung möglich ist. Deshalb kann Gott seinen tief gefallenen Knecht noch einmal gebrauchen. Das ist Gnade. Simsons Ende ist sein größter Sieg.

Die Bewertung seines Endes ist schwierig: Einerseits ist das Motiv erneut Rache (V. 28), sicherlich nicht das höchste Motiv. Andererseits erringt er in seinem Tod den größten Sieg (V. 30b). Wie in seinem Leben finden wir also eine Vermischung von negativen und positiven Aspekten. Dass Gott Simson in Hebräer 11,32 als Glaubensheld aufführt, zeigt uns Gottes Gnade, die das Gute im Leben eines Gläubigen anerkennt.

Mein Fazit

Simson wird im NT ein einziges Mal erwähnt: in Hebräer 11,32. Hier wird er unter den Glaubenshelden geführt. War er also doch ein Winner?! Wir merken, wie schwierig eine Bewertung von Simsons Leben ist, weil seine Motive und Aktionen so vielschichtig und wechselhaft sind.

Was ist dein Fazit aus Simsons Leben? Welche praktischen Lektionen nimmst du aus der Bibelarbeit über Simson mit in dein Glaubensleben?

Wichtig! Individuell und ganz persönlich!

Zum Weiterarbeiten

Im Einführungsvortrag haben wir gehört, dass die Zeit der Richter Parallelen zum 2. Timotheus-Brief aufweist. Versuche dies anhand möglichst vieler Elemente der Simson-Geschichte zu belegen.

- Simson ist ein Einzelkämpfer, er wird von seinem eigenen Volk nicht unterstützt → „Du aber“ (2. Tim 3,10.14; 4,5)
- Simson besitzt (körperliche) Kraft → Wir haben einen Geist der Kraft (2. Tim 1,7)
- Simson Feinde sind die Philister, die für ungläubige Namenschristen stehen → Menschen, „die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen“ (2. Tim 3,5)
- Simson erhält Kraft, um den Löwen zu besiegen → 2. Tim 4,17
- ...

Simson – Ein Vorausbild auf den Herrn Jesus (Richter 13-16)

Bei allen moralischen Schwächen ist Simson doch ein Vorausbild auf den Herrn Jesus. Simson war dazu berufen, „anzufangen, Israel zu retten“ (13,5). Der Herr Jesus hat diese Rettung durch seinen Sieg am Kreuz vollständig bewirkt.

Deshalb möchten wir in dieser letzten Bibelarbeit die Simson-Geschichte *typologisch* auslegen. Neben Simsons Siegen liefert uns besonders seine Nasiratschaft Hinweise auf den Herrn Jesus.



Der vollkommene Nasir

Simson hat als Nasir versagt. Letztlich gibt es nur einen vollkommenen Nasir: Christus selbst.

Begründe anhand von Begebenheiten aus den Evangelien, warum der Herr Jesus nicht ein Nasir im buchstäblichen Sinn war. Erkläre anschließend mit Angabe von Bibelstellen, inwiefern er aber während seines Lebens der vollkommene Nasir im übertragenen/geistlichen Sinn war.

Kein buchstäblicher Nasir:

- Der Herr hat Wein getrunken (Lk 7,33-34; Mt 26,29)
- Der Herr hat Tote berührt (z.B. Tochter des Jairus in Mk 5,41)

Vollkommener Nasir im moralischen Sinn:

- 1) Wegen seiner Hingabe zu Gott verzichtete er auf legitime irdische Freuden (Wohnung, Bequemlichkeit, ...)
- 2) Er ordnete sich Gott unter und ging in Abhängigkeit seinen Weg (z.B. Lk 22,42; Joh 4,34; 5,19; 12,49; Phil 2,7-8)
- 3) Er war geistlich gesehen abgesondert von der Sünde (tat keine Sünde (1. Pet 2,22), kannte keine Sünde (2. Kor 5,21), Sünde war nicht in ihm (1. Joh 3,5); Lamm ohne Fehl und Flecken (1. Pet 1,19))

Geburt, Wachstum, Ablehnung von Menschen, Geistesleitung, ...

Fülle die folgende Tabelle aus, indem du möglichst viele Parallelen zwischen Simson und dem Herrn Jesus findest. Beschränke dich dabei zunächst auf seine Geburt, sein Leben und Wirken. Den Tod des Herrn Jesus (dargestellt durch Simsons Siege über die Feinde) werden wir im nächsten Abschnitt gesondert untersuchen.

Parallele	Simson	Herr Jesus
Unfruchtbarkeit der Frau (bzw. Jungfrauengeburt)	13,2	Lk 1,27
Ankündigung der Geburt durch einen Engel	13,3 (Engel des HERRN)	Lk 1,26.30-31 (Engel Gabriel)
Der Engel erscheint zuerst der Frau	13,3	Lk 1,27
Angekündigter Retter des Volkes	13,5	Mt 1,21
Beschreibung der Geburt und der Namensgebung	13,24a	Lk 2,7.21
Beschreibung des Wachstums	13,24b	Lk 2,40.52
Erfülltsein mit dem Geist Gottes / Leitung des Geistes	13,25a	Mk 1,10.12; Lk 4,1.14.18
Ablehnung durch sein eigenes Volk (sie binden ihn)	15,11-13	Joh 1,11; Lk 22,54
...		
...		

Kämpfe und Siege

Wir wollen uns zunächst mit zwei bekannten und eindrucksvollen Siegen Simson befassen (und zwar mit seinem ersten und letzten Sieg), die ein Vorausbild auf den größten Sieg überhaupt sind: auf Golgatha. Untersuche unter diesem Aspekt die beiden Textpassagen. Versuche eine passende Auslegung für möglichst viele Einzelheiten der Begebenheiten zu finden – ohne dich dabei in Details zu verlieren.

(1) Simsons Kampf mit dem Löwen (Ri 14,5-9) und das anschließende Löwen-Rätsel (Ri 14,14.18)

- Löwe = Satan (1. Pet 5,8)
- Simson besiegt den Löwen = Herr Jesus besiegt Satan am Kreuz (Heb 2,14)
- Honig = geistl. Segnungen in den himml. Örtern (2. Mo 3,8; 5. Mo 8,7-9: Honig war gemeinsam mit Milch ein Segen Kanaans)
- Die Hand, die den Löwen getötet hat, teilt jetzt Speise aus (V. 9): Auf der Grundlage Seines Sieges am Kreuz gibt Christus der Familie Gottes (= Simsons Eltern) Segnungen
- V. 14.18: Satan ist der „Fresser“, d.h. ständig auf Beute aus (1. Pet 5,8), und er ist der „Starke“, d.h. mächtig
→ der Starke (Satan) ist von einem Stärkeren (Christus) besiegt worden (Mt 12,29ff; Lk 11,21-22)
→ Fraß/Speise aus dem Fresser: Leben aus dem Tod (2. Tim 1,10)

(2) Simsons letzter Sieg im Tod (Ri 16,23-31)

- Simson sollte ihnen ein Schauspiel sein: So war die Kreuzigung des Herrn für manche auch eine Belustigung (Lk 23,48)
- V. 30b: In Simsons Tod erringt er den größten Sieg = Der Herr Jesus hat am Kreuz durch Seinen Tod den größten Sieg errungen (Heb 2,14-15)
- beide gingen freiwillig in den Tod, beide beteten vorher zu ihrem Gott
- V. 31: Seine Familie begräbt Simson = Seine Jünger nehmen Jesus vom Kreuz ab und bestatten Ihn würdevoll

Unterschiede:

- Motivation: Simson wollte aus Rache sterben, Christus aus Liebe
- Simson starb *mit* seinen Feinden, Christus starb *für* seine Feinde
- Simson starb in einer Machtdemonstration, Christus starb in Schwachheit (2. Kor 13,4)
- 3000 Feinde werden erwähnt, die durch Simson umkamen; durch das Evangelium von Christus kamen Pfingsten 3000 zum Glauben (Apg 2,41)

Zum Weiterarbeiten

Simsons Heldentat in Gaza (16,1-3)

Auf den ersten Blick scheint es unmöglich, dass Simson in dieser traurigen Episode ein Hinweis auf den Herrn Jesus liefern kann. Und in der Tat können wir Vers 1 nicht mit dem Herrn Jesus in Verbindung bringen, weil hier Simsons sündiges Verhalten beschrieben wird. In Vers 3 sehen wir aber, wie Simson Befreiung erkämpft. Hierin können wir einen Hinweis auf Christus sehen.

Versuche die Befreiung aus Gaza als Vorausbild auf die vom Herrn Jesus bewirkte Befreiung zu deuten (Ps 107,15-16; Eph 4,8; Mt 16,18; Apg 12,10).

Gaza, die Hauptstadt der Philister, war die „Höhle des Löwen“, das Zentrum der feindlichen Macht. Diese Stadt mit ihren gesicherten Toren symbolisiert die Macht Satans über die, die in seiner Gewalt stehen (Stadt = kollektiver Aspekt). Christus hat durch Sein Werk vom Kreuz die Festung Satans erobert und eine Möglichkeit zur Befreiung aus Satans Machtbereich geschaffen. Satan konnte den Herrn Jesus nicht im Tod (= in Gaza) festhalten, Seine Auferstehung zeigt den Sieg über Satans Macht.

Eph 4,8-10: *„Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft gefangen geführt [...] Das aber: Er ist hinaufgestiegen, was ist es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfüllte.“*

Simsons Gang hinauf Richtung Hebron („Gemeinschaft“) zeigt, dass Christus nach seinem Tod („hinabgestiegen“ in Eph 4) auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist („hinaufgestiegen“ in Eph 4).